

Aymo Brunetti wird Unirats-Präsident

Universität Basel Der Baselbieter Ökonom Aymo Brunetti übernimmt den Vorsitz des Unirats der Universität Basel. Die Regierungen beider Basel haben Brunetti zum Nachfolger von Beat Oberlin gewählt. Der Wechsel erfolgt per 1. Januar 2026.

Brunetti ist Professor am Departement für Volkswirtschaftslehre der Universität Bern. Er bleibt neben seinem neuen Amt in Basel an der Universität Bern tätig, wie er auf Nachfrage sagt: «Ich werde mein Pensum um den entsprechenden Prozentsatz reduzieren.» Einen Interessenkonflikt zwischen Basel und Bern gebe es nicht: «Ich bin weder Department-Head noch Dekan. Ich arbeite als ordentlicher Professor in Bern. Das ist nicht dasselbe wie in einem klassischen Unternehmen. An der Universität stehen unabhängige Lehre und Forschung im Mittelpunkt.»

Expertenwissen für Politik

Auch in anderen Uniratsräten würden Mitglieder sitzen, die an anderen Unis unterrichten. «In Luzern ist das etwa auch so», sagt Brunetti. Zudem fügt er an: «Ich werde 2028 von meinem Professorenamt emeritiert. Ich nähere mich also dem Ende meiner wissenschaftlichen Karriere und habe schon verschiedene Verwaltungsratsmandate aufgenommen.» Brunetti sitzt etwa im Verwaltungsrat des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Vor seiner Professur in Bern war er 13 Jahre in der Abteilung Wirtschaftspolitische Grundlagen des Staatssekretariats für Wirtschaft tätig, von 2003 bis 2012 als Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik.

Er verfüge über einen hochkarätigen Leistungsausweis im akademischen Umfeld, heisst es in einer Mitteilung der beiden Basel. Für Schlagzeilen sorgten Brunettis 60 Empfehlungen, die auf Sparpotenzial im Bundeshaushalt hinwiesen. (*ith/ost*)